

In der Stabsstelle Arbeitnehmer*innenschutz und Gesundheit kommt es zur Besetzung einer Stelle als:

Analyst*in für Forschungs- und Wissenssicherheit

(Kennzahl 69)

Beschäftigungsausmaß: 20 Wochenstunden

Dauer des Dienstverhältnisses: ab sofort - unbefristet

Einstufung gem. Univ.-KV, Verwendungsgruppe: IVa

Bruttomonatsgehalt: (abhängig von der anrechenbaren Vorerfahrung) mind.: € 1.695,20

(14 × jährlich, zusätzlich bieten wir ein attraktives Personalentwicklungsprogramm und umfassende Sozialleistungen)

Aufgaben

- Unterstützung bei der Durchführung von Analysen zu möglichen Risiken der ausländischen Einflussnahme in vor allem wissenschaftlichen Themen an der Universität für Bodenkultur
- Unterstützung bei der Einführung eines Risikomanagementsystems und in weiterer Folge Aufrechthaltung desselben
- Unterstützung bei der Entwicklung von Strategien zur Risikominderung und Unterstützung interner Teams durch relevante Informationen und Erkenntnisse
- Beobachtung und Auswertung öffentlicher und privater Quellen und sozialer Medien auf Anzeichen von Einflussnahme
- Zusammenarbeit mit Behörden, Ministerien und anderen Organisationen zum Austausch von Informationen und Best Practices
- Erstellung von Berichten und Präsentationen für Stakeholder*innen und Entscheidungsträger*innen
- Enge Zusammenarbeit mit den Points of Contact
- Zusammenarbeit mit den Departments, Instituten etc. in Zusammenhang mit dem Thema Wissenssicherheit
- Teilnahme an Gremien zum Thema Wissenssicherheit und Foreign Interference, Recherche zu Forschungsprojekten in Zusammenhang mit Foreign Interference
- Mithilfe bei der strategischen Weiterentwicklung und Implementierung einer Richtlinie zur Wissenssicherheit, sowie der dazugehörigen Prozesse

- Mitwirkung bei der Erstellung von Unterlagen zur Awareness-Schulung, sowie Durchführung dieser Schulungen
- Unterstützung bei der Durchführung von Risikoanalysen
- Mithilfe bei der Einhaltung der internen Vorgaben, sowie Behandlung von Abweichungen

Erwünschte Qualifikationen

- Abgeschlossenes Studium (Jus, Sicherheitsstudien, Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen, Naturwissenschaften o.ä.)
- Sehr gute Kenntnisse in Internet-Recherche, Kenntnis unterschiedlicher Datenbanken
- Sehr gute IT-Kenntnisse
- Erfahrung in der Analyse von Sicherheitsbedrohungen, insbesondere im Kontext ausländischer Einflussnahme von Vorteil
- Ausgezeichnete analytische Fähigkeiten und Erfahrung in der Durchführung von Risikoanalysen
- Kenntnis der aktuellen nationalen und internationalen politischen Lage, insbesondere in Bezug auf die Beeinflussung durch ausländische Akteur*innen
- Fähigkeit zur präzisen Berichterstattung und Kommunikation komplexer Themen
- Exzellente Kenntnisse in Deutsch und Englisch (verhandlungssicher), zusätzliche Sprachen von Vorteil
- Hohes Ausmaß an Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Eigeninitiative
- Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten
- Problemlösungskompetenz und Security-Bewusstsein
- Sorgfältiges und strukturiertes Arbeiten
- Teamfähigkeit und Lernfähigkeit
- Neugierde und Freude an der Arbeit in neuen Tätigkeitsfeldern

Erscheinungstermin: 24.03.2025

Bewerbungsfrist: 07.04.2025

Die BOKU strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, werden vorrangig aufgenommen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Menschen mit Behinderung und entsprechender Qualifikationen werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung inkl.

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- Ausbildungsnachweise

an das Personalmanagement, **Kennzahl 69**, der Universität für Bodenkultur,
Peter-Jordan-Straße 70, 1190 Wien; E-Mail: recruiting@boku.ac.at. **Bitte Kennzahl unbedingt
anführen!**

Die Bewerber*innen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und
Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

www.boku.ac.at